Das Slowakische Institut in Berlin
und
das Literatur-Informationszentrum in Bratislava

laden Sie und Ihre Freunde ein
zum

literarischen Abend

Pikant und lebensnah

am Mittwoch, 5. Dezember 2007
um 19.00 Uhr

Autorenlesungen:

Anton Baláž

liest aus seinem neuesten Buch
„Vydrica – ein historisches und sündiges Stadtviertel von Preßburg“

Márius Kopcsay

liest aus seiner Erzählung
„Das Fräulein hinterm Ladentisch“

Lesung und Diskussion:

Mirko Kraetsch

Moderation:

Daniela Humajová

Musikprogramm:

Kammermusik – Trio Caros

Edita Lucová – Violine
Jiří Berger – Querflöte
Diethard Krause - Violoncello

Im Anschluss laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss in vorweihnachtlicher Atmosphäre ein.

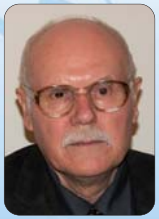
Galerie des Slowakischen Instituts
Zimmerstr. 27, 10969 Berlin

Tel.: 030 / 25 89 93 63 · Fax: 030 / 25 89 93 64
institut@botschaft-slowakei.de · www.siberlin.mfa.sk

Slovenský inštitút
Slowakisches Institut

Literárne informačné centrum

Unsere aktuelle Ausstellung:
„Fujara und die Meisterschaft der traditionellen Musikinstrumente“
Ausstellungsdauer: bis 11. Januar 2008



Anton Baláž

(*1943), Prosa-Schriftsteller, Drehbuchautor für Film und Fernsehen, Rundfunkautor, Publizist, gehört zu den wichtigsten Repräsentanten des Gesellschaftsromans.

Nachdem sein Debüt ***Die Götter der Jahreszeiten*** (*Bohovia ročných období*, 1971) von der Zensur verschrottet worden war, betrat er die offizielle Literaturszene mit den historischen Romanen ***Kellerträume*** (*Sen pivníc*, 1977) und ***Die Schatten der Vergangenheit*** (*Tiene minulosti*, 1978). In seinen weiteren Romanen ***Die Venus aus dem Glashaus*** (*Skleníková Venuša*, 1980) und ***Hier solltest du leben*** (*Tu musíš žiť*, 1983) beschäftigt er sich mit den gesellschaftlichen Problemen; beide Werke wurden verfilmt. Der Roman ***Das chirurgische Dekameron*** (*Chirurgický dekameron*, 1989) schildert die letzten Jahre des totalitären kommunistischen Regimes. In den Erzählbänden ***Hühott, Ihr Pferde Stalins*** (*Hijó, kone Stalinove*, 1992), ***Eine Chronik der glücklichen Morgen*** (*Kronika šťastných zajtrajškov*, 1997) und besonders im Roman ***Das Lager der gefallenen Frauen*** (*Tábor padlých žien*, 1993) beginnt eine groteske und fantastische Sicht der Realität in der Poetik Balážs zu überwiegen. Der Regisseur Laco Halama verfilmte das Buch 1997 und im Jahr darauf bekamen auch die Zuschauer der Berlinale die Gelegenheit, den Film zu sehen. Das tragische Los der jüdischen Gemeinde der Slowakei bildet den thematischen Schwerpunkt nicht nur in den Hörspielen ***Die Schrunde*** (*Trhlina*), ***Die Wiederbelebung*** (*Oživovanie*) und ***Ophelia ist nicht tot*** (*Ofélia nie je mŕtva*), sondern auch im Roman ***Das Land des Vergessens*** (*Krajina zabudnutia*, 2000). Im Jahr 2003 erschien sein Prosa-Erstling ***Die Götter der Jahreszeiten*** erneut, der auch im Abstand von drei Jahrzehnten seit der Erstausgabe als authentische Aussage vom Leben der damaligen jungen Generation wirkt. 2004 kam ein weiterer Roman ***Der zarte Lockvogel*** (*Nežná volavka*) heraus. In seinem neuesten Buch ***Vydrica – ein historisches und sündiges Stadtviertel von Preßburg*** (*Vydrica historická a hriešna*) schildert der Autor das Schicksal des alten Stadtviertels von Bratislava – Vydrica, einst Mittelpunkt der professionellen Prostitution. Gerade dort siedelte auch Thomas Mann, neben anderen Künstlern, einen Teil seines Romans „Doktor Faustus“ an.

Anton Baláž erhielt für sein Werk mehrere Auszeichnungen und Preise, unter anderen den Preis des Verbandes der slowakischen Schriftsteller (1983) für den Roman ***Hier solltest du leben***, den Preis des internationalen PEN-Clubs (2003) für den Roman ***Das Land des Vergessens*** sowie weitere Preise und Prämien für seine Hörspiele.

Márius Kopcsay

(*1968), Schriftsteller, Journalist, wurde 1968 in Bratislava geboren, lebt in Modra. Zurzeit ist er Chefredakteur der kulturgesellschaftlichen Zeitschrift ***MOSTY*** (Brücken). Im Wettbewerb ERZÄHLUNG 1996 wurde er mit einer Prämie ausgezeichnet. Seine Erzählungen zählten zu den besten auch in demselben Wettbewerb in den Jahren 1997 und 2000.

1998 erschien sein Erzählungsband ***Der kritische Tag*** (*Kritický deň*), für den er den Ivan-Krasko-Preis für das beste Debut des Jahres erhielt. Im Jahr 2004 folgte der zweite Erzählungsband ***Verlorene Jahre*** (*Stratené roky*). Hier stellte er sich als Autor mit famosem Stil und mit großem Sinn für Humor vor. In neun Geschichten werden neun Zeitabschnitte des Lebens des Haupthelden beschrieben – von den ersten Liebschaften in der Schule und in den Tanzstunden, über Streitigkeiten in der Ehe bis hin zu unsinnigen Dienstreisen. 2005 erschien sein Roman ***Das Heim*** (*Domov*). Der Roman spielt sich in den vergessenen 90-er Jahren des 20. Jahrhunderts ab, in einer Welt ohne Handys und Supermärkte. Der dritte Erzählungsband unter dem Titel ***Überflüssiges Leben*** (*Zbytočný život*) weckte große Aufmerksamkeit sowohl bei der Kritik, als auch beim Lesepublikum.

Trio Caros

Das **Trio Caros** wurde im Jahre 2002 von Studenten der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden gegründet.

Das junge Ensemble setzt sich vorwiegend mit dem Repertoire der Klassik und der Barockzeit auseinander (J. Haydn, C. Stamitz, G. F. Händel, A. Vivaldi, A. Corelli, u. a.). In den letzten Jahren spielte es bei vielen bedeutenden Veranstaltungen der Dresdner Musikfestspiele, der Tschechischen Kulturtage, dem Elbhangfest und den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Es besteht Zusammenarbeit mit Institutionen wie dem Internationalen Forum für Kultur und Wirtschaft, dem Staatschauspiel Dresden, der Sächsischen Landesärztekammer und der Brücke/Most Stiftung.

Außerdem gab das Trio Konzerte und spielte auf Benefiz-Veranstaltungen, z. B. in der Galerie „Alte Meister“, in der Kirche Sebnitz, im Stadtmuseum Dresden, im Clara Schumann-Museum und im Schloss Radeberg.